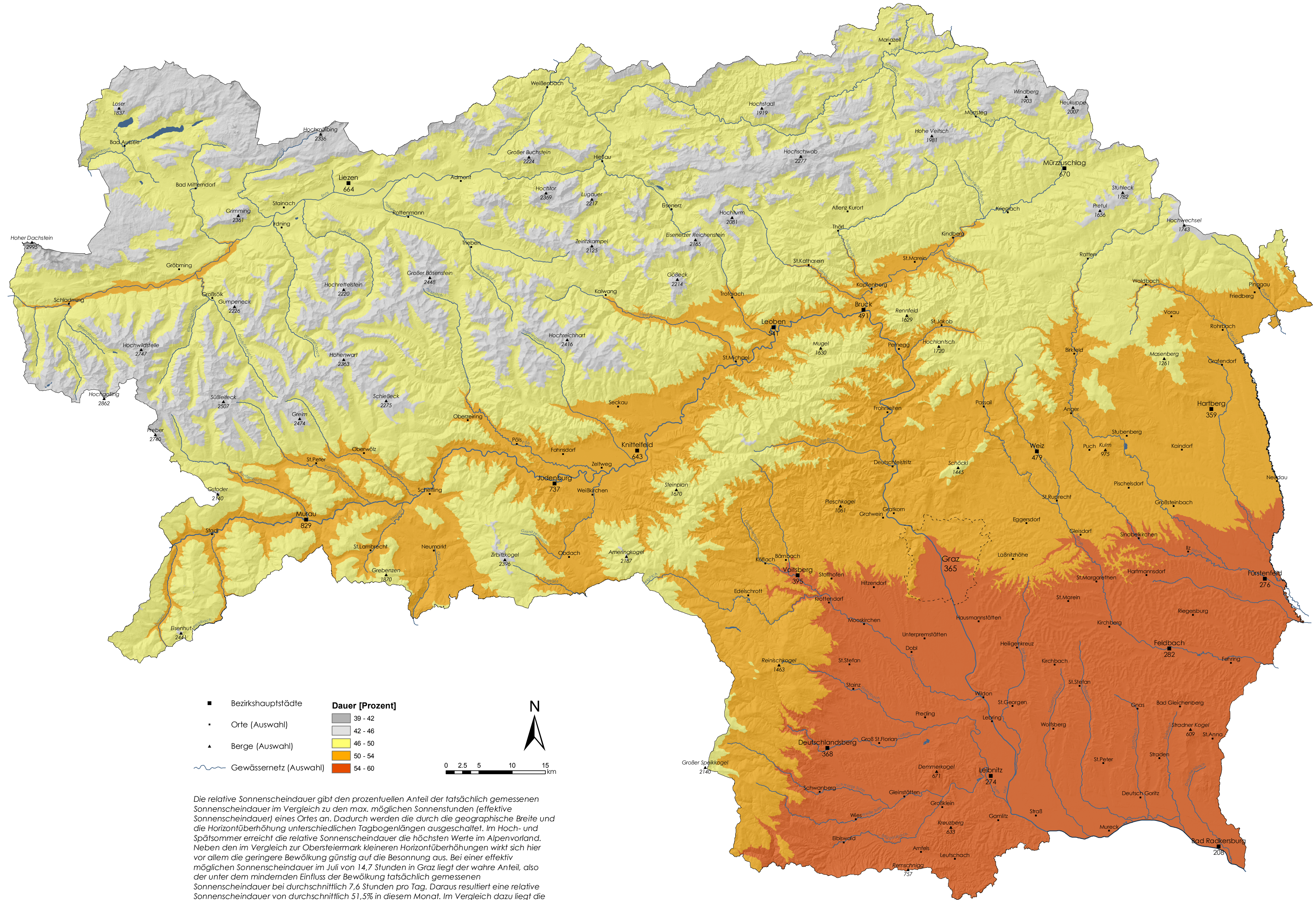


1.19 Durchschnittliche relative Sonnenscheindauer im Hoch- und Spätsommer

Periode 1971 bis 2000



■ Bezirkshauptstädte	Dauer [Prozent]
• Orte (Auswahl)	39 - 42
▲ Berge (Auswahl)	42 - 46
~ Gewässernetz (Auswahl)	46 - 50
	50 - 54
	54 - 60

0 2.5 5 10 15 km

Die relative Sonnenscheindauer gibt den prozentuellen Anteil der tatsächlich gemessenen Sonnenscheindauer im Vergleich zu den max. möglichen Sonnenstunden (effektive Sonnenscheindauer) eines Ortes an. Dadurch werden die durch die geographische Breite und die Horizontüberhöhung unterschiedlichen Tagbogenlängen ausgeschaltet. Im Hoch- und Spätsommer erreicht die relative Sonnenscheindauer die höchsten Werte im Alpenvorland. Neben den im Vergleich zur Obersteiermark kleineren Horizontüberhöhungen wirkt sich hier vor allem die geringere Bewölkung günstig auf die Besonnung aus. Bei einer effektiv möglichen Sonnenscheindauer im Juli von 14,7 Stunden in Graz liegt der wahre Anteil, also der unter dem mindemden Einfluss der Bewölkung tatsächlich gemessenen Sonnenscheindauer bei durchschnittlich 7,6 Stunden pro Tag. Daraus resultiert eine relative Sonnenscheindauer von durchschnittlich 51,5% in diesem Monat. Im Vergleich dazu liegt die relative Sonnenscheindauer im Juli in Aigen/Ennstal trotz ähnlicher effektiv möglicher Sonnenscheindauer wie Graz nur bei knapp 44%, da die Konvektionsbewölkung an den umliegenden Gebirgen die Sonneneinstrahlung mindert.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
 Ansprechperson: A. Podesser

1 STRAHLUNG

KLIMAAATLAS STEIERMARK